

# Ein glücklicher Zufall

Autor(en): **Matey, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 44

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620801>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein glücklicher Zufall

«Endlich kommst du!» rief ich gerührt. «Ich fürchtete schon, du hättest in der ganzen Stadt kein Kleid gefunden, das teuer genug war...»

«Du hast Glück, ich habe eins gefunden!» rief sie strahlend und setzte ihr intensiv himmlisches Lächeln auf.

«Da bin ich aber erleichtert!» sagte ich seufzend.

«Ja, das bist du!» meinte sie vielsagend. «Aber woher weisst du den Preis?»

«Du wirst mir doch nicht unterstellen, ich hätte einen einzigen Moment lang den frevelhaften Gedanken gehabt, du könntest ein billiges Kleid kaufen...?» rief ich beleidigt.

«Es ist traumhaft schön...»

«Wir sind also ruiniert?»

«Was ist schon ein lapidarer Bankrott gegen ein solches Kleid...»

«Und der Wagen? Der ist sicher noch ganz?» fragte ich vorsichtig.

«Du enttäuschst mich. Als ob es nichts Wichtigeres gäbe als ein altes Auto, das schon fast ein Jahr auf dem Buckel hat...»

«Es war doch nichts... Es ist doch nichts... Hast du etwas?» rief ich erschrocken und besorgt.

«Ach, diese Schmerzen!» hauchte sie.

«Um Gottes willen! Was ist geschehen?»

«Da!» Sie hielt mir den kleinen Finger hin. «Unerträgliche Schmerzen!»

«Aber man sieht überhaupt nichts!»

«Muss man denn immer etwas sehen?»

«Dein Finger ist vollkommen gesund.»

«Vielleicht ist der Knochen total zersplittert...?»

«Unsinn. Dein Finger ist vollkommen in Ordnung.»

«Man merkt, dass das »Jahr der Frau« vorbei ist...»

«Der Wagen ist also im Eimer?»

«Jetzt fängt das Ischias auch noch an!»

«In deinem Alter hat man noch kein Ischias. Da müsstest du um einiges älter sein.»

«Unmöglich. Wo ich doch jung sterben werde...»

«Das erzählst du mir schon seit dreissig Jahren...»

«Und jetzt noch diese unerträglichen Kopfschmerzen!»

«Wo hast du eigentlich überall Schmerzen?»

«Ja, wo habe ich eigentlich überall Schmerzen...? Hier!»

«Dann sind es aber Rückenschmerzen.»

«Wieso?»

«Weil dein Kopf weiter oben ist.»

«Siehst du», rief sie triumphierend, «wegen deiner dummen Fragen weiss ich nicht einmal mehr, wo mir der Kopf steht...»

«Und wo hast du noch Schmerzen?» fragte ich sehr ruhig und biss die Zähne zusammen.

«So weit das Auge reicht...»

«Wo tut es also noch weh?»

«Genügt das denn nicht?»

«Ich mach' da nicht mehr mit!» schrie ich wütend. «Du machst dich über mich lustig, du nimmst mich auf den Arm, du... Meine Nerven sind keine Drahtseilbahn. Wenn du so weitermachst, kriege

ich auf der Stelle einen Herzschlag!»

«Damit du wieder einmal im Mittelpunkt stehst!»

«Von nun an sage ich kein Wort mehr.»

«Tüll, Spitzen rundherum, ein Hauch von einem Stoff, ein raffinierter Ausschnitt, eine traumhaft schöne Fassung, eine Nerzstola... Warum sagst du nichts? Merkst du denn nicht, dass du mir die ganze Freude verdirbst, wenn du kein bisschen tobst...? Versuch's doch wenigstens mit einem ganz kleinen Wutanfall!»

«Sterben ist auch ein schöner Tod.»

«Du rücksichtsloser Mensch! Dann muss ich dir die ganze Wahrheit sagen!»

«In diesem Fall ist die Katastrophe also perfekt?»

«Was heisst hier Katastrophe? Sei mir lieber dankbar, dass nichts Schlimmes geschehen ist.»

«Mit einem Wort, du hast wieder einmal das Gaspedal mit dem Bremspedal verwechselt?»

«Du Unmensch!» flötete sie. «Das ist mir schon tagelang nicht mehr passiert...»

«Das müssen wir feiern. Du hast also nichts vertauscht?»

«Du traust mir wohl kein bisschen Phantasie zu?»

«Also, was haben wir diesmal verwechselt? Den Benzintank mit dem Aschenbecher?»

«Eine einzige Linkskurve mit einer einzigen Rechtskurve.»

«Was soll das heissen?»

«Dass ich geradeaus fuhr. Aber zum Glück hatte ich Super getankt!»

«Das schleudert besser?»

«Du Anfänger! Es gibt die schönere Flamme!»

«Dann ist der Wagen bloss verbrannt?»

«Es explodiert nun einmal nicht jeder!»

«Deiner guten Laune nach zu schliessen, hätte ich eher vermutet, du habest alle unnötigen Bäume gefällt.»

«Dir kann man ja nie etwas recht machen... Nur bilde dir ja nicht ein, dass das schon alles ist!»

«Noch ein Glücksfall?»

«Das Kleid ist mitverbrannt.»

«Bin ich dir jetzt zu Dank verpflichtet?»

«Es war aber wirklich ein gewaltiger glücklicher Zufall dabei!»

«Noch einer? Ich Erfolgsmensch!»

«Mein Portemonnaie ist ebenfalls verbrannt...»

«Und das nennst du Glücksfall?»

«Natürlich! Es war doch ganz ganz leer...!»



### Der Dichter

Nun kommt er wieder, der Dichter Nebel, der über der Stadt liegt. In der Stadt stört er noch am wenigsten, aber jeder der auf der Landstrasse unterwegs ist, kennt die schemenhaften und abblendbeleuchteten Ewig-Vergesslichen, die plötzlich aus dem Nebel herauszufahren kommen. Apropos vergesslich: jetzt hätte ich doch fast vergessen, meiner Frau den versprochenen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich zu posten!